

DVDV-Eintragungskonzept FIM-Wohngeld – Version 1.7.0

Dieses Konzept regelt die Aufnahme der benötigten Dienste im DVDV für die Kommunikation zwischen Online-Portalen für das Themenfeld „Wohngeld“ und den Wohngeldbehörden.

Inhalt

1 Allgemeine Informationen	3
1.1 Änderungshistorie	3
1.2 EfA-Lösung	4
1.3 Wohngelddienste der Version 1.7.0	4
1.4 Fachliche und methodische Einordnung der Version 1.7.0	5
1.4.1 Ausgangslage und Zielsetzung	5
1.4.2 Vorgehen bei der Umsetzung	5
1.4.3 Methodische und technische Herausforderungen	5
1.4.4 Umsetzung fachlicher Anforderungen	6
1.5 Download der Wohngeldunterlagen	7
2 Kommunikationsbeziehungen	7
2.1 Nachrichten vom Wohngeldportal an die Wohngeldbehörden	7
2.1.1 Mietzuschuss	7
2.1.2 Lastenzuschuss	7
3 DVDV-Organisationskategorien und DVDV-Organisationsschlüssel	8
3.1 Online-Portale für den Bereich „Wohngeld“	8
3.2 Wohngeldbehörden	9
4 Transportprofil	9
4.1 XTA-Transportauftrag	10
4.2 OSCI-Transportprofil	11
5 FIM-Nachrichtenkopf	13
5.1 Struktur des FIM-Nachrichtenkopfes	13
5.2 Muster eines befüllten Nachrichtenkopfes	14
6 Dienststeprovider, DVDV-pflegende Stellen, DVDV-Server und Intermediäre	14
6.1 Dienststeprovider	14

6.2 DVDV-pflegende Stellen	14
6.3 DVDV-Server	15

1 Allgemeine Informationen

1.1 Änderungshistorie

Gegenüber den bisherigen DVDV-Eintragungskonzepten ergeben sich folgende Änderungen:

Datum	Version	Änderung
21.08.2026	1.7.0	Die Änderungsmitteilungen (S01000000129 Lastenzuschuss, S01000000130 Mietzuschuss) werden nicht auf FIM 1.7.0 aktualisiert und zum 04.11.2026 deaktiviert (Umlaufbeschluss 01/2026 der Wohngeldallianz).
11.05.2026	1.7.0	Ergänzung einer fachlichen und methodischen Einordnung der Version 1.7.0
07.05.2026	1.7.0	Aktualisierung der Verweise auf Referenzdatenschemata-IDs, Nachrichtentypen und Dienst-URNs auf Version 1.7.0
30.04.2026	1.7.0	Umsetzung zusätzlicher fachlicher Anforderungen und redaktioneller Anpassungen in den Wohngeld-Referenzdatenschemata
27.04.2026	1.7.0	Fachliche und methodische Überarbeitung der Wohngeld-Referenzdatenschemata (8 RDS) im Abgleich mit den Bundes-Stammdatenschemata (Version 2.0)
09.02.2026	1.6.1	Tabellarische Abbildung der Änderungen
09.02.2026	1.6.1	Ergänzung des OZG-Informationplattform-Links zu den Wohngelddokumenten
06.02.2026	1.6.1	Die Version der FIM-Wohngelddienste wurde von Version 1.5 auf die Version 1.6.1 angehoben. Anpassung des Dienstnamens und der Dienst-URI.
05.02.2026	1.6.1	Anpassung der Version der IDs der Referenzdatenschemata und der FIM-Nachrichtentypen von Version 1.5 auf die Version 1.6.1
05.02.2026	1.6.1	Übernahme des standardisierten FIM-Nachrichtenkopfes „G01000001243V1.1.0 nachrichtenkopf“
	1.5	Die Version der FIM-Wohngelddienste wurde von 1.0 auf die Version 1.5 angehoben. Anpassung des Dienstnamens und der Dienst-URI.
	1.5	Anpassung der Version der ID Stammdatenschemata und der FIM-Nachrichtentypen von der Version 1.2 auf die Version 1.5
	1.5	Änderung der Links für die Codetabellen Wohngeldportale und Wohngeldbehörden
	1.5	Änderung des Dienstproviders

1.2 EfA-Lösung

Das Onlinezugangsgesetz (OZG) verpflichtet die öffentliche Verwaltung zur Digitalisierung aller Verwaltungsleistungen. Für eine koordinierte Umsetzung des OZG sind vom IT-Planungsrat Federführer für OZG-Themenfelder bestimmt worden. Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) und das Land Nordrhein-Westfalen sind gemeinsam Federführer des OZG-Themenfeldes „Arbeit & Ruhestand“.

Beim Land Nordrhein-Westfalen ist für den Bereich Wohngeld federführend die Projektgruppe E-Government/OZG-Koordinierungsstelle des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen.

Der Projektpartner und Umsetzungsbeauftragte für den Bereich Wohngeld des OZG-Themenfeldes „Arbeit & Ruhestand“ ist das Land Schleswig-Holstein (MELUND Schleswig-Holstein, Zentrales IT-Management, Grundsatzangelegenheiten Digitalisierung und E-Government).

Bei den Onlinediensten für den Bereich „Wohngeld“ handelt es sich um eine „Einer für alle“ (EfA) Lösung. Dies sind länderübergreifend einsetzbare Lösungen, die von einem Land oder einer Kooperation mehrerer Länder entwickelt und für weitere interessierte Länder durch eine zentrale Stelle fachlich betreut und technisch betrieben werden.

1.3 Wohngelddienste der Version 1.7.0

Zum Dienst **urn:fim:Wohngeld-Mietzuschuss:1.7.0** gehören folgende Wohngeldprozesse und Referenzdatenschemata:

Wohngeldprozess	ID der Referenzdatenschemata Landesredaktion SH	FIM-Nachrichtentyp
Wohngeld Mietzuschuss - Erstantrag	S01000000123V1.7.0	fim.S01000000123.01000000123001007
Wohngeld Mietzuschuss - Weiterleistungsantrag	S01000000124V1.7.0	fim.S01000000124.01000000124001007
Wohngeld Mietzuschuss - Erhöhungsantrag	S01000000125V1.7.0	fim.S01000000125.01000000125001007

Zum Dienst **urn:fim:Wohngeld-Lastenzuschuss:1.7.0** gehören folgende Wohngeldprozesse und Referenzdatenschemata:

Wohngeldprozess	ID der Referenzdatenschemata Landesredaktion SH	FIM-Nachrichtentyp
-----------------	--	--------------------

Wohngeld Lastenzuschuss - Erstantrag	S01000000126V1.7.0	fm.S01000000126.01000000126001007
Wohngeld Lastenzuschuss - Weiterleistungsantrag	S01000000127V1.7.0	fm.S01000000127.01000000127001007
Wohngeld Lastenzuschuss - Erhöhungsantrag	S01000000128V1.7.0	fm.S01000000128.01000000128001007

1.4 Fachliche und methodische Einordnung der Version 1.7.0

1.4.1 Ausgangslage und Zielsetzung

Die besondere Herausforderung der Version 1.7.0 bestand darin, die bisherige Version 1.6.1 mit dem Bundes-Stammdatenschema (SDS) in Version 2.0 zu vereinen. Während Version 1.6.1 primär ein technisches Release darstellte, bei dem die Umstellung von XDF2 auf XDF3 sowie die Einführung des FIM-Nachrichtenkopfes im Vordergrund standen, verfolgte Version 1.7.0 das Ziel, die Wohngeld-Referenzdatenschemata methodisch und fachlich näher an den aktuellen Bundesstandard heranzuführen.

1.4.2 Vorgehen bei der Umsetzung

Für die Umsetzung der Version 1.7.0 wurde als Grundlage eine Kopie des Bundes-SDS herangezogen, auf deren Basis die acht Wohngeld-Referenzdatenschemata weiterentwickelt wurden. Dieses Vorgehen war erforderlich, da im Bundes-SDS mittlerweile zahlreiche BOB-Datenfelder und BOB-Datenfeldgruppen enthalten sind, während in Version 1.6.1 noch viele Felder 1:1 aus der Version 1.5 (XDF2, Ursprung NRW) übernommen worden waren.

Parallel dazu mussten einzelne Felder aus der Bundes-SDS-Kopie angepasst werden, da diese fachlich oder methodisch von der Umsetzung in Version 1.6.1 abwichen. Dies betraf unter anderem:

- die Modellierung der Anzahl von Carports/Garagen/Parkplätzen in den Lastenzuschussanträgen aufgrund eines fachlich falschen Minimalwertes,
- den Wegfall der Option der Barauszahlung im Abschnitt Zahlung,
- sowie die Korrektur einer fehlerhaften Werteliste bei der Art der Transferleistungen, die eine Lücke in der Aufzählung aufwies und zu Umsetzungsproblemen bei Fachverfahrensherstellern geführt hätte.

Im Rahmen der Umsetzung wurde entschieden, die bestehenden WohngeldReferenzdatenschemata fortzuführen und keine neuen SchemalDs zu vergeben. Hierfür wurden die bestehenden Datenfeldgruppen auf oberster Ebene durch die aktualisierten Datenfeldgruppen ersetzt. Dadurch bleiben die bisherigen ReferenzdatenschemataIDs bestehen und die Nachnutzbarkeit sowie bestehende Referenzen werden gewahrt.

1.4.3 Methodische und technische Herausforderungen

Im Rahmen der Umsetzung der Version 1.7.0 ergaben sich verschiedene methodische und technische Besonderheiten, die einen erhöhten Abstimmungs- und Umsetzungsaufwand erforderlich machten.

Ein wesentlicher Aspekt bestand darin, dass ein Großteil der Datenfelder und Datenfeldgruppen in versionierter Form vorlag. Änderungen an solchen versionierten Elementen machten es erforderlich, die jeweils übergeordneten Datenfeldgruppen zu kopieren und neu einzubinden, da bestehende Versionen nicht angepasst werden konnten. In der Folge erhielten einzelne Datenfelder und Datenfeldgruppen neue Feld-IDs, was wiederum eine Anpassung bestehender Regeln erforderlich machte. Diese Vorgehensweise ist methodisch vorgesehen, führte jedoch zu einer erhöhten Komplexität bei der Fortschreibung der Referenzdatenschemata.

Besondere Aufmerksamkeit erforderte zudem der Umgang mit den Änderungsmitteilungen. Diese wurden auf Bundesebene bislang nicht als eigenständiger fachlicher Standard konsolidiert, sodass bei ihrer Fortschreibung teilweise uneinheitliche methodische Strukturen vorlagen. In mehreren Fällen war es daher erforderlich, Datenfeldgruppen zu kopieren und zu ersetzen, da bestehende Regelwerke nicht vollständig auf die neu eingeführten Felder abgestimmt waren. Darüber hinaus zeigte sich, dass einzelne Felder und Datenfeldgruppen nicht durchgängig konsistent durch BOB-Elemente ersetzt worden waren. Ergänzend traten vereinzelt inaktive BOB-Elemente auf, die im Zuge der Überarbeitung identifiziert und durch geeignete, aktive Elemente ersetzt wurden.

Weiterhin ergaben sich im Zuge des Mappings zwischen den Versionen 1.6.1 und 1.7.0 erhöhte Prüfanforderungen. Hintergrund war, dass einzelne Gruppen im Gesamtschema nur teilweise strukturell ersetzt worden waren. Dadurch kam es zu Konstellationen, in denen an einer Stelle bereits eine BOB-Datenfeldgruppe verwendet wurde, während an anderer Stelle weiterhin die zuvor genutzte Gruppe im Einsatz war. Diese Übergangssituationen machten eine sorgfältige Prüfung erforderlich, um die Konsistenz innerhalb der Gesamtschemata sicherzustellen.

Die genannten Punkte führten insgesamt zu einem gesteigerten Koordinations- und Prüfaufwand, insbesondere im Hinblick auf die Kompatibilität der Schemastrukturen sowie die Nachvollziehbarkeit der Änderungen für nachnutzende Stellen und Fachverfahrenshersteller.

Im Zuge der Überarbeitung ergaben sich zudem Besonderheiten bei der Abbildung der Ableitungsbeziehungen der Referenzdatenschemata. Da die fortgeführten Referenzdatenschemata nicht vollständig aus den zugrunde liegenden BundesSDS abgeleitet wurden, konnte die Ableitungsbeziehung nicht automatisiert übernommen werden. Die Relation wurde daher auf Schemaebene manuell hergestellt, um die inhaltliche Zuordnung zum jeweiligen BundesSDS nachvollziehbar darzustellen.

1.4.4 Umsetzung fachlicher Anforderungen

Neben den methodischen und technischen Anpassungen wurden im Rahmen der Version 1.7.0 folgende fachliche Anforderungen umgesetzt:

- Aktivrente: Aufnahme von zwei zusätzlichen Feldern und Anpassung der Regeln.
- Uploadfeld Heimbewohnervertrag: Ergänzung um zwei zusätzliche Felder und Regelanpassungen.
- Begrenzung der Zeichenanzahl in Freitextfeldern: Sechs Felder wurden begrenzt; ein Feld entfiel, ein weiteres wurde in ein BOB-Feld mit bestehender Zeichenbegrenzung überführt.
- Zukünftige monatliche Einnahmen: Änderung der Multiplizität; das Feld ist nun optional.
- Trennung Schwerbehinderung / Pflegegrad: Anpassung der Datenfeldgruppenstruktur und der zugehörigen Regeln.
- Name des Geldinstituts bei ausländischer Bank: Ergänzung um ein zusätzliches Feld.

- Wohnadresse als Pflichtfeld: Ergänzung entsprechender Felder in den Änderungsmitteilungen im Abschnitt Wohnung bzw. Wohnraum.
- Angabe neuer Haushaltsmitglieder: Entfernen der entsprechenden DFG.
- Textanpassungen bei Änderungen zu Haushaltsmitgliedern.
- Sonstige Eigentumsform: Streichung eines Wertelisteneintrags sowie Wegfall eines Feldes.
- Aktenzeichen: Einführung einer Zeichenbegrenzung.
- Regex-Pattern BIC: Korrektur des Musters.
- Regex-Pattern E-Mail: Korrektur durch Überführung in ein BOB-Feld.
- Regex-Pattern Hausnummerzusatz: Entfall des Feldes durch Verwendung einer neuen BOB-DFG.

Die fachliche Abnahme der vorgenommenen Änderungen erfolgte in zwei Terminen am 28.04.2026 und 30.04.2026 und wurde durch Britta Stegelmann (Ministerium für Inneres, Kommunales, Wohnen und Sport des Landes Schleswig-Holstein) durchgeführt. Die Anpassungen wurden fachlich bestätigt und als Grundlage für die Version 1.7.0 freigegeben.

Zusätzlich wurden redaktionelle Anpassungen vorgenommen, u. a. die Aktualisierung der Handlungsgrundlagen (inkl. Verlinkungen), sowie Anpassungen von Titeln und Stichworten in den Referenzdatenschemata.

1.5 Download der Wohngeldunterlagen

Die FIM-Referenzdatenschemata, die dazugehörigen Strukturbeschreibungen, sowie weitere Informationen stehen im EfA Info-Hub von Dataport (<https://docs.osi.dataport.de/public/puboddoku/service-bereich-efa-1130922121.html>) im Bereich "Dokumentensammlung | Downloadbereich" zur Verfügung.

2 Kommunikationsbeziehungen

2.1 Nachrichten vom Wohngeldportal an die Wohngeldbehörden

2.1.1 Mietzuschuss

Mietzuschussanträge des EfA-Onlinedienstes an die Wohngeldbehörden.

Die Kurzbezeichnung des dazugehörigen Dienstes für die Entgegennahme von Mietzuschussanträgen lautet:

- **urn:fim:Wohngeld-Mietzuschuss:1.7.0**

Zulässige Dienstanbieter sind ausschließlich Wohngeldbehörden, diese gehören zur DVDV-Organisationskategorie "Wohngeldbehörde". Zulässige Dienstnutzer sind ausschließlich Antragservices der DVDV-Organisationskategorie "Wohngeldportal".

2.1.2 Lastenzuschuss

Lastenzuschussanträge des EfA-Onlinedienstes an die Wohngeldbehörden.

Die Kurzbezeichnung des dazugehörigen Dienstes für die Entgegennahme von Lastenzuschussanträgen lautet:

- **urn:fim:Wohngeld-Lastenzuschuss:1.7.0**

Zulässige Dienstanbieter sind ausschließlich Wohngeldbehörden, diese gehören zur DVDV-Organisationskategorie "Wohngeldbehörde". Zulässige Dienstnutzer sind ausschließlich Antragservices der DVDV-Organisationskategorie "Wohngeldportal".

3 DVDV-Organisationskategorien und DVDV-Organisationsschlüssel

3.1 Online-Portale für den Bereich „Wohngeld“

Für Portale im Bereich „Wohngeld“ wurde die Organisationskategorie „Wohngeldportal“ eingeführt. Dem Organisationsschlüssel der Organisationskategorie „Wohngeldportal“ wird das Präfix „wgp“ zugewiesen.

Für die Organisationskategorie „Wohngeldportal“ gibt es keine nutzbaren und vorhandenen Schlüsselsystematiken. Die Codetabelle für die Organisationskategorie „Wohngeldportal“ wird vom Diensteprovider für FIM-Wohngeld geführt und ist im XRepository unter urn:xoev-de:zit:codeliste:wohngeldportale veröffentlicht.

Die DVDV-pflegende Stelle muss im Rahmen der Eintragung in dem Schlüsselbereich ihres Bundeslandes einen Schlüssel vergeben und diesen beim Diensteprovider für FIM-Wohngeld melden, damit es nicht zu Schlüsselüberschneidungen kommt. Der Vorschlag für den Aufbau der 12-stelligen Schlüsselstabelle lautet wie folgt:

- Stelle 1-2: Länderschlüssel für den Sitz des Portalbetreibers
Begründung: Es kann zukünftig auch länderübergreifende Portale geben.
- Stelle 3-7: Vergabebereich für die DVDV-pflegende Stelle
Dabei wäre die Verwendung der Stellen 3-7 wie folgt möglich:
 - Stelle 3-4: Bundeslandkennzeichen und Kennzeichen für bundeslandübergreifende Anwendungen
 - Stelle 5-7: Laufende Nummer
- Stelle 8-10: Reservebereich für noch nicht absehbare Bedürfnisse, z. B. Policies
- Stelle 11-12: 00 = Produktion, 01-99 = Test

Im Folgenden werden zwei Beispiele für eine Portal-Anwendung aufgeführt.

Beispiel 1 (Sitz des Portalbetreibers in Schleswig-Holstein mit Anwendung für Schleswig-Holstein):

- DVDV-Organisationstyp: Portal
- DVDV-Organisationskategorie: Wohngeldportal
- Portal-Name: EfA-Onlinedienst Wohngeldportal Schleswig-Holstein
- DVDV-Organisationsschlüssel: wgp:010100100000

Beispiel 2 (Sitz des Portalbetreibers in Schleswig-Holstein mit Anwendung für NRW):

- DVDV-Organisationstyp: Portal
- DVDV-Organisationskategorie: Wohngeldportal
- Portal-Name: EfA-Onlinedienst Wohngeldportal NRW
- DVDV-Organisationsschlüssel: wgp:010500100000

3.2 Wohngeldbehörden

Es wird die DVDV-Organisationskategorie „Wohngeldbehörde“ genutzt. Die Organisationsschlüssel der Wohngeldbehörden werden unter dem Präfix „wgb“ verzeichnet.

Die organisatorische Struktur der Wohngeldbehörden ist bundesweit äußerst heterogen geregelt. Hier eine stark vereinfachte Darstellung für den Zuständigkeitsbereich der Wohngeldbehörden, bei der vergleichbare Begrifflichkeiten (z. B. Landkreis und Landratsamt) aggregiert worden sind.

- Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern: Gemeinde-, Amts- oder Stadtverwaltung
- Hamburg und Berlin: Bezirksamter
- Niedersachsen: Landkreise, kreisfreie Städte, große selbständige Städte und selbständige Gemeinden
- Bremen: Bremen und Bremerhaven
- Nordrhein-Westfalen: Gemeinde
- Hessen, Baden-Württemberg, Bayern und Brandenburg: Kreise und kreisfreie Städte
- Rheinland-Pfalz: Kreisfreie und große kreisangehörige Städte, ansonsten Kreisverwaltungen
- Saarland: Landkreise und Regionalverbände mit diversen Sonderregeln
- Sachsen: Landkreise und kreisfreie Städte sowie kreisangehörige Gemeinden mit mehr als 20.000 Einwohnern
- Sachsen-Anhalt
- Thüringen: Landkreise und kreisfreie Städte, und die kreisangehörigen Gemeinden Altenburg, Apolda, Gotha, Ilmenau, Mühlhausen, Nordhausen, Rudolstadt, Saalfeld, Sömmerda und Sondershausen

Eine Nachnutzung von vorhandenen Schlüsseltabellen, z. B. Gemeinde- oder Kreisverzeichnissen, ist aufgrund der unterschiedlichen Organisationsstrukturen der Wohngeldbehörden nicht möglich. Daher ist die Anlage einer neuen Codetabelle für Wohngeldbehörden erforderlich.

Die Codetabelle für die Organisationskategorie „Wohngeldbehörde“ wird vom Diensteanbieter für FIM-Wohngeld geführt und ist im XRepository unter urn:xoev-de:zit:codeliste:wohngeldbehoerden veröffentlicht.

Die zuständige DVDV-pflegende Stelle muss dann in dem Schlüsselbereich ihres Bundeslandes einen eindeutigen Schlüssel vergeben und diesen Schlüssel beim Diensteanbieter für FIM-Wohngeld melden, damit es nicht zu Schlüsselüberschneidungen kommt. Der Vorschlag für den Aufbau der 12-stelligen-Schlüsseltabelle lautet wie folgt:

- Stelle 1-8: Amtlicher Gemeindeschlüssel (AGS) des Sitzes der Wohngeldbehörde
- Stelle 9-10: Laufende Nummer 00, wenn es für diesen AGS nur eine Wohngeldbehörde gibt, bei AGS mit mehreren Wohngeldbehörden, z. B. Hamburg, erfolgt hier eine laufende Durchnummerierung, z. B. 01, 02, 03 ...
- Stelle 11-12: 00 = Produktion, 99 = Test

4 Transportprofil

Die FIM-Wohngeldnachrichten sollen landesintern per XTA 2.1.1 und länderübergreifend per OSCI-Transport 1.2 transportiert werden. Dafür wurde ein gesondertes Transportprofil festgelegt.

4.1 XTA-Transportauftrag

- I. Die Nachricht wird per XTA-WS 2.1.1 an einen XTA-Server übertragen.
- II. Die erforderlichen Routinginformationen (Autor, Leser, Dienstbezeichnung, Nachrichtentyp) sind in dem XTA-Transportauftrag (MessageMetaData) enthalten.
 - a. Für den Autor (Onlineanwendung) werden folgende Festlegungen getroffen:
 - i. Kategorie = Wohngeldportal
 - ii. Präfix = wgp
Organisationskennung = 12-stellige Organisationskennung siehe Abschnitt 3.1, z. B. 010500100000
Dies ergibt zusammen den Identifier wgp:010500100000
(Typ immer „xoev“)
 - b. Für den Leser (Wohngeldbehörde) werden folgende Festlegungen getroffen:
 - i. Kategorie = Wohngeldbehörde
 - ii. Präfix: wgb
Organisationskennung: 12-stellige Organisationskennung siehe Abschnitt 3.1, z. B. 051110000000
Dies ergibt zusammen den Identifier wgb:051110000000
(Typ immer „xoev“)
 - c. Die derzeit zulässigen Dienstbezeichnungen können dem Abschnitt 2.1 entnommen werden. Daher sieht die Struktur beispielsweise wie folgt aus:

`<Service>urn:fim:Wohngeld-Mietzuschuss:1.7.0</Service>`
 - d. Die derzeit zulässigen Schemata und Nachrichtentypen können der Tabelle unter 1 entnommen werden., daher sieht die Struktur beispielsweise wie folgt aus:

`<MessageType listURI="urn:de:payloadSchema:elementName" listVersionID="1.0" payloadSchema="urn:xoev-de:xfall:standard:fim-s01000000123_1.7.0">
<code>fim.S01000000123.01000000123001007</code>
</MessageType>`
 - e. Das BusinessScenario lautet „FIM-WOHN GELD_DATA“, daher sieht die Struktur wie folgt aus:

`<BusinessScenario>
<Defined listURI="urn:de:xta:codelist:business.scenario" listVersionID="3.6">
<code>FIM-WOHN GELD_DATA</code>
</Defined>`
- III. Die im XTA-Transportauftrag (MessageMetaData) enthaltenen Angaben müssen kongruent zu den Angaben im FIM-Nachrichtenkopf sein. Bei Differenzen zwischen den Angaben im XTA-Transportauftrag und dem FIM-Nachrichtenkopf sind die Angaben im FIM-Nachrichtenkopf maßgeblich.
- IV. Die FIM-Wohngeldnachricht wird in dem GenericContentContainer\ContentContainer\Message abgelegt.
- V. Die Anlagen zu der FIM-Wohngeldnachricht werden in dem GenericContentContainer\ContentContainer\Attachment unter Angabe eines Filename

(Dateinamen) abgelegt. Diese Filename (FIM Datentyp "file") müssen mit dem Nachweisnamen aus folgenden Elementen der FIM-Nachricht übereinstimmen, zusätzlich muss jeder Nachweisname innerhalb der FIM-Nachricht eindeutig sein. Für den Filename gelten folgende Beschränkungen: Die Länge von Dateinamen darf nur 90 Zeichen inkl. der Dateiendungen betragen. In Dateinamen dürfen nur noch alle Buchstaben des deutschen Alphabetes einschließlich der Umlaute Ä, ä, Ö, ö, Ü, ü und ß genutzt werden. Zudem dürfen alle Ziffern und die Zeichen „Unterstrich“, „Minus“ und „Punkt“ genutzt werden.

- a. [<F60000000296>Nachweis</F60000000296>](#)
- b. [<F00000000567>Nachweis Höhe der Miete</F00000000567>](#)
- c. [<F60000000350>Betreuungsurkunde</F60000000350>](#)
- d. [<F60000000351>Vollmacht</F60000000351>](#)
- e. [<F00000002494>Aufenthaltstitel \(Allgemein\)</F00000002494>](#)
- f. [<F01000002054>Upload OD</F01000002054>](#)
- g. [<F00000003219>Nachweis Aufteilung Kinderbetreuung getrennt lebender Eltern</F00000003219>](#)
- h. [<F01000002184>Heimvertrag, Bestätigung über die Einrichtung im Sinne des Heimgesetzes vom Träger der Einrichtung oder Nachweis als Selbstzahler</F01000002184>](#)

4.2 OSCI-Transportprofil

Nr.	Mechanismus	Regelung
1	Nutzung von Zertifikaten	Bei jeglicher, auf OSCI-Transport basierenden Datenübermittlung müssen alle beteiligten Kommunikationspartner Zertifikate nutzen, die von der PKI-1-Verwaltung herausgegebenen wurden und zum Zeitpunkt ihrer Anwendung gültig – also speziell nicht abgelaufen und nicht gesperrt – sind.
2	OSCI-Transport	Es ist OSCI-Transport in der Version 1.2 zu nutzen.
3	Signatur der Inhaltsdaten	Die Inhaltsdaten müssen signiert werden. Als Hash-Algorithmus ist ausschließlich SHA-256 zu verwenden. Das Signaturzertifikat muss zum Zeitpunkt der Signaturerstellung gültig und darf nicht gesperrt sein. Es ist die Signatur der Organisationseinheit zu nutzen, welche die Inhaltsdaten erstellt (keine Signatur einer Person).
4	Verschlüsselung der Inhaltsdaten	Die Inhaltsdaten der OSCI-Nachricht müssen verschlüsselt werden. Ist ein solches Verschlüsselungszertifikat nicht vorhanden oder nicht gültig, darf keine Datenübermittlung stattfinden, da die geforderte Sicherheit der Datenübermittlung nicht gewährleistet werden kann.
5	Signatur der Nutzungsdaten	Die Nutzungsdaten können signiert werden.

6	Verschlüsselung der Nutzungsdaten	Die Nutzungsdaten müssen verschlüsselt werden.
7	Kommunikations-szenario	Das zugrundeliegende Kommunikationsszenario ist „One-Way-Message, aktiver Empfänger, Protokollierung.
8	Technische Übertragung auf Netzebene	Jeder Dienstanbieter muss für alle hier relevanten Dienste das Protokoll „HTTP“ unterstützen. Als Port-Nummer muss 80 oder 8080 verwendet werden.
9	Transportstruktur XTA-WS 2.1.1	– Jede Nachricht muss als Ganzes, einschließlich aller Anhänge, in der Struktur GenericContentContainers übertragen werden. Jede Datenlieferung muss eine Nachricht (XML) als Inhalt im XTA im Element Message haben. Weitere Nachweisdokumente können als weitere Inhalte (Attachment) in demselben GenericContentContainers folgen. In diesem Fall müssen die Dateinamen (Attribut "Filename") dieser weiteren Inhalte den in der FIM-Wohngeld-Nachricht angegebenen Nachweisnamen der Elemente F60000000296, F00000000567, F60000000350, F60000000351, F00000002494, F01000002054, F00000003219 und F01000002184 entsprechen und eindeutig sein. Die Nachricht als Ganzes, einschließlich aller Anhänge, darf 40 MB nicht überschreiten.
10	Transportstruktur OSCI-Transport 1.2	– Jede Datenlieferung muss als Inhalt (Content/Attachment) innerhalb des ersten und einzigen Inhaltsdatencontainers übertragen werden. Die Datenlieferung darf nicht in Form verschachtelter Inhaltscontainer versandt werden. Eine Komprimierung der Datenlieferung ist unzulässig. Dieser einzige Inhaltsdatencontainer muss zur einfacheren Identifizierung eine definierte Ref.-ID mit dem Text "FIM-WOHNIGELD_DATA" besitzen. Nur für das Land NRW gibt es folgende bilateral zwischen SH und NRW vereinbarte Sonderlösung: Der Text "FIM-WOHNIGELD_DATA" wird um ein Leerfeld und in eckigen Klammern aus der FIM-Wohngeldnachricht ermittelten Leserkennung ergänzt, z. B. <osci:Subject>FIM-WOHNIGELD_DATA [wgb:05124000000]</osci:Subject> Weitere Nachweisdokumente können als weitere Inhalte (Attachment) in demselben Inhaltsdatencontainer folgen. In diesem Fall müssen die Ref.-IDs dieser weiteren Inhalte den in der FIM-Wohngeld-Nachricht angegebenen Nachweisnamen der Elemente F60000000296, F00000000567, F60000000350, F60000000351, F00000002494,

11		F01000002054, F00000003219 und F01000002184 entsprechen und eindeutig sein.
	Verschlüsselungs- algorithmus	Für die Verschlüsselung der Inhalts- und Nutzungsdaten ist ausschließlich der Algorithmus AES-256 im Modus GCM zu verwenden.

5 FIM-Nachrichtenkopf

5.1 Struktur des FIM-Nachrichtenkopfes

Der FIM-Nachrichtenkopf „G01000001243V1.2.0 nachrichtenkopf“ hat folgenden Aufbau:

Element		Eigenschaften
1:1	 G01000001244V1.1.0 identifikation.nachricht	Harmonisiert
1:1	 F01000002043V1.1.0 nachrichtenUUID	Harmonisiert
1:1	 F01000002044V1.1.0 erstellungszeitpunkt	Harmonisiert
1:1	 F01000002045V1.1.0 nachrichtentyp	Harmonisiert
1:1	 F01000002046V1.1.0 dienstname	Harmonisiert
1:1	 G01000001245V1.1.0 Leser	Harmonisiert
1:1	 F01000002047V1.1.0 Organisationsname	Harmonisiert
1:1	 F01000002048V1.1.0 Organisationsschlüssel	Harmonisiert
1:1	 F01000002049V1.1.0 Kategorie	Harmonisiert
1:1	 G01000001246V1.1.0 Autor	Harmonisiert
1:1	 F01000002047V1.1.0 Organisationsname	Harmonisiert
1:1	 F01000002048V1.1.0 Organisationsschlüssel	Harmonisiert
1:1	 F01000002049V1.1.0 Kategorie	Harmonisiert

Die Ergänzung der FIM-Referenzdatenschemata für Wohngeld um einen Nachrichtenkopf wurde aus folgenden Gründen vorgenommen:

- Wichtige Informationen aus dem XTA MessageMetaData werden auch für OSCI-Empfänger zur Verfügung gestellt.

- Das Fachverfahren muss außer der FIM-Fachnachricht keine weiteren Dateien speichern, um diese Informationen dauerhaft zur Verfügung zu haben.
- Diese Informationen sind erforderlich, um spätere Ausbaustufen von FIM-Wohngeld ermöglichen zu können, z.B. Antworten jedweder Art an den Antragsteller, automatisierte Rückweisungsnachrichten, Weiterleitungsnachrichten, Quittierungen

5.2 Muster eines befüllten Nachrichtenkopfes

Beispiel eines Nachrichtenkopfes für die Übermittlung eines “Mietzuschuss – Erstantrag” an die Wohngeldbehörde Düsseldorf:

```
<G01000001243>
  <G01000001244>
    <F01000002043>d447e43a-5723-4821-a170-cb44d2dbf143</F01000002043>
    <F01000002044>2023-08-15T09:30:47</F01000002044>
    <F01000002045>fim.S01000000123.01000000123001005</F01000002045>
    <F01000002046>urn:fim:Wohngeld-Mietzuschuss:1.7.0</F01000002046>
  </G01000001244>
  <G01000001245>
    <F01000002047>Wohngeldbehörde Düsseldorf </F01000002047 >
    <F01000002048>wgb:051110000000</F01000002048>
    <F01000002049>Wohngeldbehörde</F01000002049>
  </G01000001245>
  <G01000001246>
    <F01000002047> Online-Dienst Wohngeld NRW</F01000002047>
    <F01000002048> wgp:010500100000</F01000002048>
    <F01000002049>Wohngeldportal</F01000002049>
  </G01000001246>
</G01000001243>
```

6 Dienstprovider, DVDV-pflegende Stellen, DVDV-Server und Intermediäre

6.1 Dienstprovider

Dienstprovider für FIM-Wohngeld ist das Zentrale IT-Management der Landesregierung Schleswig-Holstein, angesiedelt bei: Staatskanzlei, Abteilung Digitalisierung und zentrales IT-Management der Landesregierung Schleswig-Holstein

E-Mail: onlinedienste@lr.landsh.de

6.2 DVDV-pflegende Stellen

Die DVDV-Pflege wird entsprechend der festgelegten Zuständigkeiten für die Behörden der Länder und der Bundesbehörden vorgenommen.

6.3 DVDV-Server

Die beteiligten Kommunikationspartner bei FIM-Wohngeld nutzen die bestehenden DVDV-Server entsprechend der festgelegten Zuständigkeiten für die Behörden der Länder und der Bundesbehörden.

6.4 Intermediäre

Die Intermediäre können von den beteiligten Behörden grundsätzlich frei gewählt werden.